

VORWORT	5
0. EINLEITUNG	6
1. DER EN ALS SPRACHLICHES ZEICHEN	8
1.1 Zur Terminologie	8
1.1.1 Ausdruck, Inhalt, Bedeutung	8
1.1.2 Satz	15
1.1.3 Kommotation, Paradigma, Syntagma	17
1.1.4 Plerem	19
1.1.5 Langue und Parole	20
1.2 Der Status des EN als Plerem	23
1.2.1 Die These von der Bedeutungslosigkeit des EN ...	24
1.2.1.1 Die sog. etymologische Bedeutung des EN	25
1.2.1.2 Gegenstände statt bzw. als Bedeutungen des EN ..	29
1.2.1.3 Die Gegenthese: EN sind Plereme mit Bedeutun- gen	32
1.2.2 Die Dichotomie von Name und Wort	33
1.2.3 Kommotation und Intuition des Sprecher-Hörers ..	42
2. DIE AUSDRUCKSSEITE DES EN	47
2.1 Die sog. EN-Suffixe	48
2.2 Die Arbitrarität des EN	56
2.2.1 Die Wahl von EN-Teilen durch den einzelnen Sprecher-Hörer	56
2.2.2 X Das Namenfeld	60
2.3 X Die Verbindung Rufname + Familienname	63
3. DIE BEDEUTUNG DES EN	70
3.1 Die Referenz und die Bedeutung des EN	71
3.1.1 Der sog. Bedeutungsumfang und der sog. Be- deutungsreichtum	72
3.1.2 Der EN als ein Plerem, das nur e i n e n Gegenstand bezeichnet	77
3.1.3 Die Beschreibung des EN aufgrund der Art der Referenz	82

3.1.4	Die Referenz im Zusammenhang des Sprechakts	86
3.1.5	×Die Identifizierbarkeit von Namensträgern	92
3.2	Die Bedeutungsbeschreibung mit Hilfe von paradigmatischen Relationen	103
3.2.1	Paradigmatische Relationen	103
3.2.2	Paradigmatische Relationen bei EN	110
4.	DIE SYNTAX DES EN	122
4.1	Der Artikel bei EN	125
4.2	Der Plural von EN	130
4.3	EN-Suffixe	135
4.4	Schluß: Zum Status des EN in einer linguisti- schen Theorie	138
	LITERATURVERZEICHNIS	140
	REGISTER	154